

Sehr geehrter Bezirksbürgermeister Lücke
Sehr geehrte Damen und Herren

seit Jahren baut die WSW mobil GmbH kontinuierlich Fahrleistungen der Linie 614 ab. Zuerst wurden die Fahrten in den Ferien eingestellt, wodurch in mehreren Wochen im Jahr **keine** Verbindung zwischen Rott und Bahnhof Barmen in beiden Richtungen besteht. Der nächste Schritt erfolgte im Jahr 2019 durch die Stilllegung der Linie 614 an Samstagen.

Beide Maßnahmen haben zu einem deutlichen Anstieg des Individualverkehrs geführt, da der Bahnhof Barmen mit dem ÖPNV nicht mehr erreichbar ist. Auch für den Besuch der Barmer City ist der ÖPNV durch seine Taktung unattraktiv geworden. Dieser wird jetzt mit dem PKW getätigt oder ganz unterlassen, was auf der einen Seite zu einer erhöhten Umweltbelastung und auf der anderen zu einer Schwächung des Einzelhandels führt.

Im August 2021 soll die Linie 614 den finalen Todesstoß bekommen. Das entspricht einer **Kürzung** der Fahrleistung um **aktuell 50%**, welche durch den einseitigen Verkehr der Linie 644 nicht ausgeglichen wird.

Den Rott bewohnen mehr als 10.000 Menschen und durch eine größere Baumaßnahme wird die Bevölkerung auf dem Rott zunehmen. Weitere Wohnbebauung ist in der Planung. In unserem Quartier herrscht somit **Wachstum**.

Die WSW mobil GmbH als einziger Anbieter des ÖPNV, halbieren den Nahverkehr unseres Quartiers. Der Widerspruch der Vorgehensweise ist in keiner Weise nachvollziehbar.

Den ÖPNV ausdünnen und den Individualverkehr stärken. Ist das der neue Slogan der WSW mobil GmbH? Wo ist hier der Grüne Anstrich, den Sie sich so gern geben?

Die WSW lassen sich bejubeln, wenn sie ein Kraftwerk stilllegen und somit zur Verringerung des Schadstoffausstoßes in Wuppertal beitragen. Auch die Wasserstoffbusse, die in der nächsten Zeit durch Wuppertal fahren sollen werden zur Verbesserung der Luft beitragen. Dem können wir nur bedingt zustimmen. Ebenso die Idee mit der Linie 644 den Rödiger Berg zu befahren ist keine Option. Diese Bergfahrt führt zu einer gravierenden Erhöhung der Umweltbelastung durch Schadstoffe.

Der Unmut der Rotter Bürger nimmt verständlicherweise zu. Ständige Preiserhöhungen, überfüllte Busse und lange Wartezeiten an den Haltestellen werden den Nutzern bereits zugemutet, nun kommen schlechte Verbindungen hinzu. Auch trägt der gestiegene Individualverkehr mit all seinen negativen Erscheinungen nicht zur Lebensqualität auf dem Rott bei.

Ob Umweltverbände oder Politik, alle sind sich einig: Der ÖPNV muss gestärkt und ausgebaut werden.

Wir, der Rotter Bürgerverein, der sich immer für das Wohl der Menschen auf dem Rott stark gemacht hat, bittet um Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns, damit die Linie 614 wie vor dem Fahrplanwechsel 2019 in den Fahrplan eingebracht wird.

Lothar Bergelt
1. Vorsitzender
Rotter Bürgerverein 1902 e.V.

